

El Salvador

Jugendliche auf dem Land mit wirtschaftlicher Entwicklung und sozialer Teilhabe stärken

Ausgangslage

El Salvador ist das kleinste und mit knapp 7 Mio. Menschen das am dichtesten besiedelte Land Zentralamerikas. Gewalt ist in der Staatsgeschichte durch Diktaturen, Militärputsche und Bürgerkrieg (1980-1992) eine Konstante. 2015 hatte El Salvador mit 103 Ermordeten pro 100 000 Einwohner im Jahr die höchste Tötungsrate der Welt. Dies ist zu einem grossen Teil auf die Präsenz von organisierten kriminellen Jugendbanden (Maras) zurückzuführen. Seither gab es verschiedene Versuche, dieses Gewaltproblem in den Griff zu kriegen. Seit der Amtsübernahme von Präsident Bukele im Jahr 2019 ist ein Abbau ziviler Rechte, voranschreitende Militarisierung, sowie eine Kontrolle von Justiz und Parlament durch den inneren Machtkreis um die Familie Bukele festzustellen. Im März 2022 hat die Regierung den Ausnahmezustand ausgerufen, was dazu geführt hat, dass zentrale Menschen- und Bürgerrechte ausser Kraft gesetzt und über 77 000 Personen verhaftet wurden. Die Wirtschaft des Landes hat stark unter der Corona Krise gelitten. Seit 2020 sind die Lebenskosten jährlich um 8-14% angestiegen. Dies hat sich besonders schwerwiegend auf die jungen Menschen ausgewirkt. 2022 waren landesweit rund 26.2% der Jugendlichen ab 15 Jahren weder in Ausbildung noch berufstätig. Davon sind besonders Mädchen und junge Frauen betroffen. El Salvadors zweitärmstes Land-Departement Cabañas, unser Projektort (siehe Karte, rot markiert), ist stark von Gewalt, Migration und niedriger Schulbildung, sowie wenig Zugang zu Einkommensquellen zur Lebenssicherung gekennzeichnet. Unsere Partnerorganisation MOJE setzt bei den fehlenden Möglichkeiten von Jugendlichen für persönliche und wirtschaftliche Entwicklung an, sowie bei der vorhandenen Kreativität und Ressourcen junger Menschen und ihrem Umfeld zur Veränderung ihrer Situation. Zusätzlich fördert MOJE eine Friedenskultur mit Schwerpunkt auf persönlicher und gemeinschaftlicher Entwicklung durch Film, Fotografie und Kultur.

Ziel

Ziel des Projekts ist es, die Lebensgrundlagen von Jugendlichen und jungen Menschen in ländlichen Regionen von Cabañas zu stärken. Durch den Zugang zu Ausbildung und Arbeit werden die ökonomischen Bedingungen verbessert und darüber hinaus ein friedliches Zusammenleben gefördert.

Zielgruppe

Das Projekt richtet sich in der Projektphase 2024-2026 direkt an 363 Jugendliche und junge Erwachsene zwischen 15 und 29 Jahren. Ebenfalls werden 63 Familienmitglieder, 200 Gemeindeglieder sowie 30 Vertreter*innen von Institutionen erreicht.



Fakten zum Projekt

- Gemeinsam mit unserer lokalen Partnerorganisation MOJE unterstützen wir 363 junge Menschen beim Aufbau von Einkommensinitiativen und der Förderung der Friedenskultur in der Gemeinschaft.
- Zentrales Element dabei ist die Unternehmertum-Schule von MOJE, ein integrales System für den Erwerb von persönlichen, technischen und unternehmerischen Kenntnissen, der Entwicklung von Betriebsplänen, dem Zugang zu Finanzierung und Absatzmöglichkeiten, sowie Begleitung der Einkommensinitiativen.
- Das Projekt leistet einen Beitrag zu den SDGs 1 keine Armut, 4 Hochwertige Bildung, 5 Geschlechtergleichheit und 8 Menschenwürdige Arbeit.

Jährliches Budget

1. Schwerpunkt Nachhaltige Lebensgrundlage	39 942
2. Schwerpunkt Friedenskultur	10 627
3. Förderung Mitarbeiter*innen MOJE	3 902
Betriebskosten MOJE	25 529
Zwischentotal	80 000
Projektbegleitkosten (15%)	12 000
Total	92 000

Spezifische Projektziele und Massnahmen

Arbeitsschwerpunkt nachhaltige Lebensgrundlage

Das Aufnahmeverfahren für die Unternehmertum-Schule umfasst unter anderem ein psychologisches Assessment und die Erstellung eines Eignungsprofils, um die Jugendlichen bestmöglich dabei zu unterstützen, den für sie passenden Bereich zu finden (Handel, Dienstleistung oder Produktion). Die Jugendlichen nehmen an einer dreimonatigen technischen Schulung teil, in der sie Grundlagen zu Produktentwicklung, Spezialisierung und Projektentwicklung lernen. Um den Erfahrungsaustausch zwischen den Jungunternehmer*innen zu fördern, organisiert MOJE jährlich Besuche bei erfolgreichen Unternehmen, welche in einer vorhergehenden Phase entstanden sind. Die Teilnehmer*innen besuchen verschiedene Kurse zur Stärkung ihrer Fähigkeiten und unternehmerischen Kompetenzen. Sie werden unter anderem zu Kreislaufwirtschaft geschult, um nachhaltige Geschäftsmodelle zu fördern. Ausserdem bauen sie durch die Zusammenarbeit mit anderen Jugendlichen wichtige soziale Kompetenzen auf. Nach erfolgreichem Abschluss können sich die Jugendlichen beim Fonds für den Erwerb produktiver Vermögenswerte registrieren und eine Finanzierung für ihre Geschäftsinitiativen beantragen. Sind die Vorhaben bewilligt, erhalten die angehenden Jungunternehmer*innen zwischen USD 300 und 1 000 Startkapital als Teilkredit (50 % Kredit, 50 % Zuschuss). MOJE steht den Jugendlichen auch nach der Gründung des eigenen Unternehmens mit technischer und psychosozialer Beratung zur Seite.



Die Jugendliche erlernen an der Unternehmertum-Schule von MOJE verschiedene handwerkliche Techniken, aber auch wichtiges Wissen zu Finanzen, Buchhaltung und nachhaltiges Wirtschaften.

Arbeitsschwerpunkt Friedenskultur

Zur Förderung eines friedlichen Zusammenlebens unterstützt das Projekt Jugendpartizipation durch den Aufbau von Jugendgruppen mit Schwerpunkt auf persönlicher und gemeinschaftlicher Entwicklung durch Film, Fotografie und Kultur. Die Jugendlichen erarbeiten gemeinsam audiovisuelle Projekte, die spezifische Problematiken thematisieren, von denen die Jugendlichen in ihren Gemeinden betroffen sind, die dann in den Gemeinden präsentiert werden (Ausstellungen, Soziale Medien, u.a.). MOJE fördert den Erfahrungsaustausch zwischen den Jugendlichen indem sie Konferenzen organisieren an denen Themen rund um Persönlichkeitsentwicklung, Lebensprojekt, Resilienz, Selbstakzeptanz, Prinzipien der Gewaltlosigkeit, Konfliktlösung, u.a. im Fokus stehen. Sowohl in den Jugendgruppen wie auch an den Konferenzen identifizieren die Jugendlichen Probleme in ihren Gemeinden und erarbeiten Verbesserungsvorschläge, die sie bei den lokalen Verantwortlichen einbringen.



Die Jugendliche präsentieren ihre erarbeiteten Geschäftsmodelle vor einer Fachjury. Hier bspw. die Idee «Magic Blue», die 2023 ein Startkapital erhalten hat.

Unsere Partnerorganisation

Die Asociación Movimiento de Jóvenes Encuentristas (MOJE) wurde im Jahr 1999 gegründet und sind spezialisiert auf die technische Ausbildung für junge Menschen als Gewaltprävention. MOJE betreibt seit den frühen 2000er technische Ausbildungen, die sie zu einer Unternehmertum-Schule mit eigener Installation für Keramik, Metall- und Holzbau weiterentwickelt haben. Nachdem die Pilotphase Ende 2023 erfolgreich abgeschlossen wurde, geht das Projekt in die erste Dreijahresphase 2024-2026.